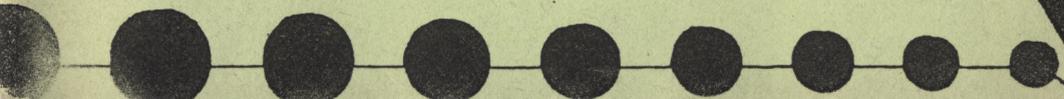




Fang den Wind

Nr.: 8



I
M P R E S S U
M * I M P R E S S U
M * I M P R E S S U
M

FANG DEN WIND

Das Magazin des " DCB "

Herausgeber:

Drachen Club Berlin " Aero - Flott " e.V.
Verein für den Fesseldrachensport

c/o

Werner Siebenberg
Riehlstraße 11
1000 Berlin 19
Tel.: 030/321 55 98

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich

Auflage dieser Ausgabe:

100 Exemplare

Redaktion und Lay - Out:

Bernhard Böhnke und Werner Siebenberg

Umschlagentwurf:

über Bernhard Böhnke

Redaktionelle Mitarbeit:

Werner Siebenberg, Bernhard Böhnke, Alfons Czech, Michael Haugrund.

Urheberrecht:

Das Urheberrecht der veröffentlichten Beiträge liegt beim jeweils genannten Verfasser.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung des DCB, oder der Redaktion wieder!

Heja Safari!

Waren es vor ein paar Jahren noch die üblichen Plätze in Berlin wo man sich zum gemütlichen Drachensteigen traf, scheint für viele die Welt zu klein geworden zu sein. Bald sah man die selben Gesichter im Westen wie im Norden Deutschlands wieder. Doch auch das reicht nun nicht mehr! Es muß noch weiter weg sein. Drachen werden schließlich fast überall geflogen. Europa, Asien, Amerika, ist angesagt. Schön für den der's sich leisten kann. Die meisten von uns müssen leider zu Hause oder zumindestens in Deutschland bleiben. Das ist aber durchaus keine Schande! Ein gewisses Reisefieber ist aber doch ausgebrochen und deshalb ist unsere Ausgabe diesmal vollgestopft mit Reiseberichte aus Nah und Fern. Sie sollen ein wenig anreizen oder einfach nur einladen zum träumen.

Der nächste größere Traum steht für 1990 an! Ein grosses Drachenfest in Neuseeland steht in's Haus. Mal sehen, vielleicht wirt etws daraus. Wir fangen jedenfalls jetzt schon an zu sparen. Wer Lust hat eventuell mitzufahren, kann sich gerne mal bei mir melden. So eine Reise bedarf einiger Vorbereitung. Ausserdem, in einer grösseren Gruppe macht es viel mehr Spass! Also, nur Mut gefasst, aufhören mit träumen und die Sache angepackt! Aber jetzt ist erstmal das Traum-Wochenende auf Fanb dran. Ich glaube darauf freuen wir uns alle schon. Hoffentlich Überleben wir den Tumult! Es wird "Knüppeldicke Voll"!

Als dann, bis zum nächsten Wiedersehen, irgendwo auf dieser Welt.

Euen Bernhard Böhnke

++ termine ++ termine ++ termine ++ termine ++ termine ++

- 14.06. ca. 2 Stunden Beiprogramm zum Sepp -
Herberger - Tag bei Minerva in Berlin,
Info über Alfons Carsten
Deitmerstr. 1
1000 Berlin 41
Tel.: 030/ 792 19 29
- 16.06. bis 19.06. 4. Internationales Kite Fliers Meeting
Fanoe 1988 - mit Versteigerung -
Anmeldeinformation in diesem Heft
- 18.06. und 19.06. Internationales Drachenfestival in
Scheveningen. (11. Jahr)
Info über Tel.: 0031/ 70 85 85 86
- 23.06. und 24.06. Drachenfest in Cervia - Italien
- 25.06. und 26.06. Drachenfest im Rahmen des Oldenburger
Kultursommers. Nachtfliegen ist am
25.06. angesagt. Für den anschließenden
Grillabend bringt bitte genügend
Würstchen und Fleisch mit. Wegen der
Übernachtung im Hotel meldet Euch bitte
rechtzeitig an. Informationen über:
Hans Snoek
Wienhausstraße 8
2800 Bremen 41
Tel.: 04 21/ 467 79 95
- 01.07. bis 03.07. Arthur - Batut - Drachenfestival in
Labrugiere (F) Info über Michael
Steltzer, Anschrift s.o.
- 23.07. und 24.07. > STRANDBAD WANNSEE BERLIN:
30.07. " 31.07. > INFERNO und PARADIES
06.08. " 07.08. > LASER - DRACHEN - FEUERWERK
- 30.07. und 31.07. Festival of the Air in Washington (GB)
- 20.08. und 21.08. Drachenfest Heimbockel mit Nachtfliegen
am 20.08., Info über Edmund Schlichting
Tel.: 041 41/ 879 29
- 28.08. Drachenfest Duisburg, Info über
Gerd Blum,
Rheinhauser Straße 160 - 162
4100 Duisburg 1
Tel.: 0203 / 66 37 57
- 10.09. und 11.09. Herbstfestival in Düsseldorf, Info über
Gerd Blum
- 24.09. und 25.09. 5. Internationales Drachenfestival
Berlin im Freizeitpark Marienfelde
- 25.09. Drachenfest in Köln, Info über Gerd Blum

ACHTUNG: 2. SONNTAG IM OKTOBER " ONE SKY - ONE WORLD " !

++ termine ++ termine ++ termine ++ termine ++ termine ++

??.09. Drachenfest Göttingen, Info über
Bernd Rompe s.o.

01.10. und 02.10. Hamburger Drachenfest, eventuell in
Damp 2000

08.10. und 09.10. Traditionelles Bremer Drachenfest auf
neuem Platz, Info über:
Thomas Kibelksties
oder
Hans Snoek
Adresse s.o.

08.10. und 09.10. Herbstdrachenfestival Bonn
Rheinaue

15.10. und 16.10. Bottroper Drachenfest mit teuflischem
Nachtfliegen am 15.10.
Infos über Werner Schmidt
Dorstener Straße 532
4200 Oberhausen
Tel.: 02 80/ 60 03 43

05.11. Novemberfliegen am Kennader See
Info über:
Uwe Gryzbek
Am Sinnerhop 19
5820 Gevelsberg Tel.: 023 32/ 626 27



FRAGEN

ANREGUNGEN

INFOS

INFOS

FRAGEN

ANREGUNGEN

ANREGUNGEN

INFOS

FRAGEN

Als Erstes einmal die Auflösung des Rätsels aus dem letzten Heft :

Sprung eines Gebäudes : BAUSATZ
Areal eines Kellners : OBERFLÄCHE
Gerät mit 3 kleinen
Flecken zur Feststel-
lung des Gewichtes : DREIPUNKTWAAGE
Besitzerhöhle : EIGENBAU
Gegensatz von Altab-
riss : NEUKONSTRUKTION
Aufforderung, daß
sich die Luftbewegung
erheben soll : AUFWIND
Durch die Luft glei-
ten einer Tageszeit : NACHTFLIEGEN
Kistenförmiges Fabel-
tier : KASTENDRACHEN
Vornehmes Naturpro-
dukt als Heeresabtei-
lung : EDELHOLZSTAB
Erwartungsgefühl ei-
ner Bildumrandung : RAHMENSPANNUNG

L Ö S U N G S W O R T

Utensil, um die Erdoberfläche daran zu befestigen :

BODENANKER

ABONNEMENT:

Das Abo von " Fang den Wind " läuft jetzt über:

Thomas Müller
Deitmerstraße 1

1000 Berlin 41, Tel.: 030 / 792 71 31

AUS ZWEITER DRACHENHAND:

3 preiswerte Codys, 70-iger Zellen, bereits geflogen, hat preiswert abzugeben:

Paul Otto :
Stubbenplatz 4

1000 Berlin 30 - Tel.: 030 / 779 97 40

COLORIAMO I CIELI DEN HIMMEL BEMALEN

Als die Einladung zu einem Drachenfest am Trasimeno-See in Italien uns erreichte, wurde sofort beschlossen: "da fahren wir hin!"

Mark Sandy, Michael Steltzer und meine Wenigkeit, Andrea Bösche, starteten also zu einer nächtlichen Fahrt über die Alpen ins geliebte Italien, das Auto vollgepackt mit Drachen. Unser Ziel war Castiglione del Lago, ein wunderschöner, pittoresquer Ort am trasimenischen See.

Die Stadt liegt auf einer Landzunge, die den See beherrscht. Die mittelalterlichen Stadtmauern sind noch erhalten und ein bemerkenswerter Palast aus der Zeit der Hochrenaissance, ehemaliger Sitz des Herzogs von Cagna, ist heute das Domizil der Gemeindeverwaltung, welcher teilweise für wichtige Ausstellungen genutzt wird. Zum Drachenfest wurde eine riesige Ausstellung japanischer Drachen dort aufgebaut, und zwar wurden diese Drachen extra aus Tokyo importiert, aus dem dortigen Museum für Drachen. Ehrengäste waren demzufolge natürlich Eiji Qhashi und seine Frau, und Hideo Matsutani. Beides namhafte japanische Drachenbauer. Matsutani San zeigte auch praktisch, wie Edo's und Rokakkus mit traditionellen Motiven bemalt werden. Es war schon sehr beeindruckend, Meister Matsutani zuzuschauen.

Bei unserer Ankunft in Castiglione trafen wir dann auch gleich auf einige Drachenleute.

Folgende Nationen waren eingeladen:

Frankreich (Club Cerf Volants de France), Belgien (Le Nouveau Cervoliste Belge), Holland (Nederland Vlieger Geselschap), Japan (Japan Kite Association), Ungarn (Magyar Saskanyeresnto Klub), Amerika (American Kitefliers Association), England (British Kite Flying Association), Spanien (Club di Cometas), Dänemark (Dans Drage Club) sowie eine Delegation aus Österreich. Deutschland war vertreten durch den Drachen Club Deutschland und natürlich den Drachenclub Aeroflott e.v. Berlino!

Italien selbst hatte Abordnungen aus 10 regionalen Clubs zu dem Festival geladen. Die A I A (Associazione Italiana Aquilonisti), der Dachverband italienischer Drachenclubs, bzw. deren Präsident, Oliviero Olivieri, hatte die Gesamtkoordination übernommen. Wir waren angenehm überrascht, wie die Organisation dieses Festivals klappte. Bei einem abendlichen Empfang z.B. war sogar eine Dolmetscherin anwesend, die auch notwendig war, denn italienisch sprechen konnte kaum einer von den Gästen.

Am 1. Mai sollte dann der Höhepunkt des Drachenfestes sein. Auf einem ehemaligen Flughafengelände unterhalb von Castiglione, direkt am See gelegen war sooooo viel Platz, wie man es sich nur wünschen konnte. Eine sattgrüne Mai-Wiese, Blumen in Hülle und Fülle, das einzige was störte, waren so kleine grün-braune Hühfchen, die von einer Herde Schafen hinterlassen wurde, die noch vor 3 Tagen hier gegrast hatte. Das machte uns aber bald nichts mehr aus, der Blick war sowieso meistens gen Himmel gerichtet. Man muß sich vorstellen, daß der 1. Mai in Italien natürlich ein Feiertag ist, an dem alles was Beine hat, unterwegs ist. Es war

schon verrückt, wie viele Menschen angereist kamen, Drachen aus aller Welt zu bestaunen und natürlich selber auch welche fliegen zu lassen.

Es war faszinierend, was da alles am Himmel flog, z. B. ein Meer von Sonnenblumen aus Hexagon-Drachen gebaut, völlig verrückt. J.P. hatte Lokomotive, LKW, Autos und Schlos etc. dabei, Oliviero flog einen selbstgebauten Peter Lynn Kite mit einem Original Design von dem berühmten Modeschöpfer Missoni. Ton Ostveen hatte einen Drachen in Form von einem Buntstift gebaut, dessen Spitze nach unten zeigte und an der ein Drachenschwanz befestigt war, als würde er etwas in den Himmel zeichnen. Außerdem aus schwarzer Folie ein Nilpferd geformt, das, wenn die Sonne es erhitze, in die Luft stieg.

Jane Parker Ambrose (One Sky One World - Organisatorin) und ihr Mann Larry Ambrose waren aus den Staaten angereist, um für One Sky One World zu werden. Sie brachten alle Banner vom Festival 1986 mit dem One Sky ... Logo und tausenden von Unterschriften mit, die wir dann an einer Parafolie in den Himmel zogen.

Sehr beeindruckend war außerdem noch, daß unsere Gastgeber schon wochenlang vorher in allen Schulen Umbriens (die Region rund um den Trasimeno See) mit allen Schulklassen Drachenbaukurse organisiert hatten. Die Kinder wurden im Zusammenhang mit Drachen auf die bedrohte Umwelt aufmerksam gemacht, es gab Workshops zum Thema Umweltschutz etc. etc. Der Jugendausschuß der Landesregierung Umbriens hatte sich auch stark an dieser Aktion beteiligt.

Demzufolge waren natürlich sehr viele Kinder auf dem Festival mit ihren selbstgebauten Prachtstücken. Das war schon ein sehr schöner Anblick, den Stolz in ihren Augen zu sehen, als der Drachen dann sogar noch flog.

Nach einigen herrlichen Tagen, mit umbrischen Gewittern und Hagelschauern, aber natürlich auch viel Sonne zwischendurch, sozusagen von allem etwas, hieß es dann Abschied nehmen. Wir deckten uns noch mit Orvieto Secco (einem trockenen umbrischen Weißwein - sehr lecker - sehr zu empfehlen) und Pasta ein.

Auf der Rückfahrt geschah etwas völlig Verrücktes. Hinter der österreichischen Grenze beschlossen wir, uns eine Pension zu suchen. Wir fuhren also von der Autobahn ab, Richtung Bayerischzell, dort gibt es eine serpentinreiche Straße, genannt Tatzelwurm. Nichtsahnend, daß hinter dem Wort Tatzelwurm noch was anderes steckt, als nur Serpentina, landeten wir an einem bayerischen Gasthaus, das sehr einladend aussah. An einem Waldrand, oberhalb einer Schlucht gelegen mit phantastischem Blick in die Berge. Und nun kommts, das Gasthaus hieß "Zum feurigen Tatzelwurm", wurde nach einem feuerspeienden Ungetier benannt, daß hier noch vor 60 Jahren gehaust haben soll, so berichtete uns zumindest der Kellner. Er behauptete weiterhin, völlig Überzeugend, daß dieser Tatzelwurm, der sich von Jungfrauen jahrhundertlang ernährt hatte, vor nunmehr 60 Jahren jämmerlich gestorben sei, weil es keine Jungfrauen mehr gab. Armer Tatzelwurm! Wir waren sehr ergriffen von dieser Tragödie.

Das war nun ein gelungener Abschluß dieser kurzen Drachen-Reise.

Wer Interesse hat, hier die Adresse vom "Feurigen Tatzelwurm":

3203 Oberaudorf/Bayrischzell
an der Deutschen Alpenstraße
Tel.: 08034/8695

Coloriamo i cieli - laßt uns den Himmel bemalen!

Michael M. Haugrund
-Drachen-Club-Deutschland/DC Berlin-
-K.A.P.W.A. (Kite Aerial Photography
Worldwide Association)-
-Telefon: (0581)78290

Der Schlauchspanner

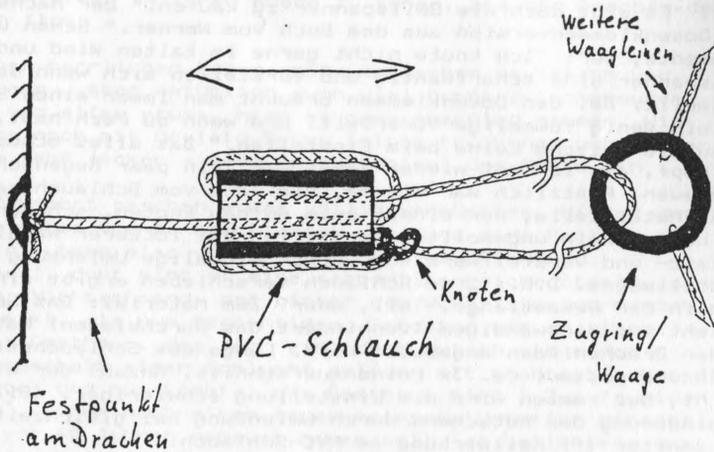
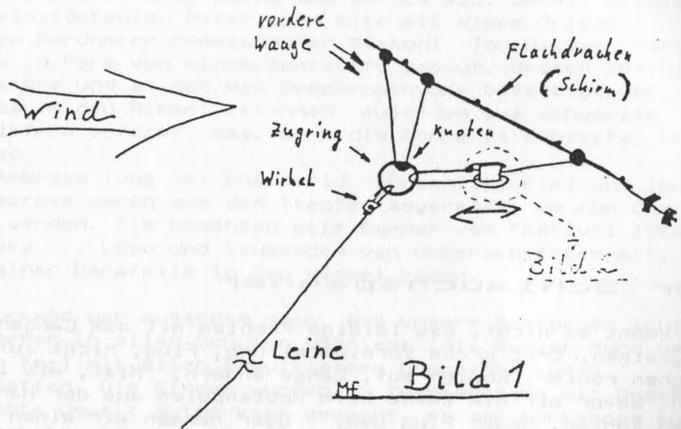
Wer kennt es nicht, das leidige Problem mit dem Längenabgleich der Waagleinen. Erst grobe Voreinstellung, Flug, nicht zufriedenstellend. Drachen runter, Knoten auf, Länge ändern, "Mist, wie lang war das denn eben, bevor mir die Leine beim Knotenpulen aus der Hand rutschte...", neuen Knoten, neuer Flug usw. - Oder nehmen wir einen Flachdrachen (Bild 1, Oktagon etc.) mit einer dreischenkigen Waage, wo das Verschieben eines Zugringes mit Buchtknoten nicht klappt; der Anstellwinkel aber den wechselnden Windbedingungen angepasst werden soll? -

Manche werden sagen: "Mit dem richtigen Knoten ist das kein Problem." Oder: "Es gibt doch die Seilspanner zu kaufen." Der nächste: "Nimm doch die Dosenklemmenversion aus dem Buch vom Werner." Schön und gut, die Argumente, nur: "Ich knote nicht gerne im kalten Wind und diese Seilspanner sind scharfkantig und verstellen sich wenn der Zug wegfaellt. Bei den Dosenklemmen braucht man immer einen Schraubendreher und ein wenig fummelige Vorarbeit. Und wenn du Pech hast, verrutscht genau die falsche Leine beim Einstellen." Das alles schoss mir durch den Kopf, als ich mal wieder dabei war, ein paar Regenschirme umzubauen. Plötzlich war sie da, die Idee vom Schlauchspanner! (Bild 2) Keine Metallteile, nur einmal beim Aufbau knoten, schonende Behandlung der Leine, kein ungewolltes Verstellen bei lockerer Waagleine, kein Montage- und Verstellwerkzeug, durch einmalige Umlenkung Halbierung des Einstellweges. D.h.: 2 cm Schlauch verschieben ergibt eine Änderung von 1 cm in der Gesamtlänge. Toll, oder? Zum Material: Das Schlauchstück besteht aus dickwandigem (verhindert das Durchbiegen) Material, wie es in den Drachenläden angeboten wird. Länge des Schlauches: ca. 2 cm. Innendurchmesser: ca. 3x Leinenquerschnitt. Anzahl der Windungen: Eine reicht, bei zweien wird die Einstellung schwieriger. (Bild 2) Funktion: Verhinderung des Rutschens durch Umlenkung bei gleichzeitiger Reibung mit sanfter (!) Keilwirkung am PVC-Schlauch.

Eine einmal für gut befundene Einstellung kann mit einem wasserfesten Filzschreiber an der entsprechenden Leine markiert werden. Der Schlauchspanner eignet sich für kleinere und mittlere Drachen. Viel Spass damit wünscht

Michael Haugrund

- Schlauchspanner -



Michael M. Laugrund
 Radio- und Fernsachtechnikermeister
 Tannenweg 24
 3110 Uelzen 8 (Holdenstedt)
 Telefon (0581) 78290

DAS DRACHENFEST MIT MYSTISCHEM ABSCHLUSS

von Alfons Czech - Karsten

Hallo Freunde!

Endlich war es wieder soweit, das Frühlingsdrachenfest war da. Der Winter mit seinen eisigen Tagen war fort. - Die ersten Sonnenstrahlen zeigten sich. Hier und dort wagten sich die ersten Blumen heraus und auch im Geäst der Baumkronen zeigten sich die ersten Knospen.

Das Frühjahr kommt mit seiner ganzen Pracht.

Viele von uns haben die langen Winterabende genutzt, um neue Drachen zu bauen, oder die Lieblingsmodelle, soweit nötig, wieder instanzzusetzen.

Das Frühlingsdrachenfest ist in seiner Art etwas besonderes, es ist gleichsam der Auftakt für die neue Saison.

Nur die ganz hart gesottenen unter den Drachenpiloten waren noch bei 10 Grad minus mit den Drachen draußen auf dem Berg, oder der Wiese. Die anderen bekommt man jetzt erst wieder zu sehen und auch das ist Grund genug, solch ein Drachenfest zu machen.

Wie schon bei den vergangenen Veranstaltungen, mußte auch hier viel organisiert und getan werden.

Der 23. und 24. April 88 wurden als Veranstaltungstage festgesetzt, aus bewährtem Grund das Gelände der Buga gewählt, letzte Schwierigkeiten beseitigt.

Nun trennten uns noch wenige Tage vom Drachenfest. Es waren noch Handzettel zu verteilen, diverse Anrufe zu tätigen und die Medien zu informieren, damit ausser den Aktiven auch viele Nichtaktive an diesem freudigen Spektakel teilhaben konnten, denn das dies ein spektakuläres Ereignis werden sollte, stand schon seit Monaten fest.

Eine Musikanlage wurde angeschafft. Sie war u.a. notwendig, damit der Abenddrachenflug und eine kleine Drachenvorführung mit dem Titel "Mystik unterm Drachenhimmel" inszeniert werden konnten, um somit unter vielem anderen zum Gelingen beizutragen.

"Na, denn los", hieß es am Samstag, dem 23.04.88.

Michael Steltzer hatte schon früh seinen Info - Stand auf der Spielwiese an der Milchbar aufgebaut. Vereinzelt trafen erste Zuschauer und Aktive ein. Heute war es windig, das war sehr gut, doch Kälte, Schnee- und Graupelschauer waren es weniger. Dabei hatten wir eine Woche zuvor schon sommerliches Wetter zu verzeichnen.

Wegen der sporadischen Niederschläge wagten wir nicht, die Musikanlage aufzubauen. Also wurde gewartet.

Die Wiese füllte sich mehr und mehr mit Leuten, die Drachenfreaks begrüßten sich freudig, die ersten Himmelsstürmer waren zu sehen.

Einige von uns steckten das Flugfeld ab, in dem später ein richtiges Programm ablaufen sollte. Um 14.00 Uhr sollte es offiziell loslegen, non stop bis 22.00 Uhr....., da hatten wir schon Einiges vor uns. " Hoffentlich klappte alles."

Noch einen Schluck Kaffee bevor es losgeht.

Langsam wurde der Himmel hinter uns heller und klarer, die Anlage konnte aufgebaut werden und um 15.30 Uhr waren die ersten Töne aus den Lautsprechern zu hören.

Einige Drachen wurden für den Eröffnungsflug vorbereitet, danach stellte ich die Drachenpiloten vor, zuerst die Gäste aus Oberhausen, Hamburg, Ülzen, usw.. Kurz danach stiegen die Drachen unter musikalischer Begleitung auf. Ein schöner bunter Drachenhimmel wurde geschaffen.

Jetzt eilten auch die übrigen Besucher zum Flugfeld, damit sie alles besser aus der Nähe betrachten konnten.

Die große Windturbine von Michael Steltzer begeisterte, wenn sie sich ruhig und kraftvoll unter dem Halteseil drehte, nicht nur die Kenner der Drachenszene. In die Lüfte gezogen wurde das Riesenteil von einem schwarzem Cody, der mit einer Flugfläche von 10 qm. aufwarten kann. Das stolze Stück gehört unserem Drachenfreund Michael Rohr. Die Silvie, der Werner und auch Bernd Mohrmann zeigten wieder ihr Können, was die großen Mattengespanne anbelangt. Ein Applaus war der Lohn für diese Leistung.

Dann wurden andere Lenkdrachen geflogen. Spin - Off, Hawaiiien, Light - Heit, so heißen die schnellen Flieger, wobei die Letztgenannten sehr schnell sind und ein gutes Reaktionsvermögen voraussetzen. Hartmut und Rainer stellten das dann auch unter Beweis, indem sie ihre Zweiergespanne sich gegenseitig um die Steuerleinen des Partners drehen ließen. Das war schon beeindruckend, muß ich sagen.

Werner Schmidt aus Oberhausen zog die Aufmerksamkeit der interessierten Menge auf sich, als er seinen 5 m. breiten, - als auch hohen Brodgen aufsteigen ließ. Dieser rote, sechsflügelige Drachen besticht durch sein majestätisches Flugbild.

Erwähnenswert sind auch die unzähligen Drachen am Rande der Vorführfläche, welche immer wieder aufstiegen und somit ein sich ständig wechselndes Bild boten.

Langsam näherte sich der Abend und es wurde merklich kühler. Nun sollte bald der 2. Teil des Drachenfestes beginnen, nämlich der Abenddrachenflug. Dazu wurden die Scheinwerfer aufgebaut, um einiges am Himmel und auf der

Erde sichtbar machen zu können. - Wenige hatten sich darauf vorbereitet. - Das war schade! Nun ließ auch noch der Wind nach und so fiel der Abenddrachenflug recht kläglich aus.

Aber wir sind erst am Anfang dieses speziellen Programmpunktes. So hoffe ich auf ein nächstes Mal mit größerer Beteiligung der Berliner Drachenflieger.

Den Abschluß des Tages sollte eine Gruselige Drachenshow bilden. Dazu wurden eigens dafür gebaute Drachen vorbereitet. Jetzt war es so kalt, daß die Finger kaum noch zu bewegen waren, ich schätze, 0 Grad. Die Zuschauer hüpfen von einem Bein auf das andere - kalte Füße. Schnell nutzten Einige die noch verbleibende Zeit für einen wärmenden Schluck. Es war 21.20 Uhr, dunkel und sehr kalt! Da hörte man aus den Lautsprechern ein ruhige, unheimlich klingende Stimme. Endlich gings los und nach einigen einführenden Sätzen begann die Inszenierung mit den dumpf klingenden Worten: " *Schlösser, Burgen und alte Gemäuer.....* ".

Nach etwa 30 Minuten, kurz vor Ende des Ganzen - Bandsalat. Auf den Kassettenrekordern lag Rauhreif, jetzt hatten wir Minusgrade.

Schnell wurde die Finalmusik gestartet, doch die Panne war nicht mehr zu vertuschen.

Plötzlich funkelte und flimmerte es, Feuersonnen drehten sich, bunte Sterne beleuchteten die Szene und glückliche Gesichter sowie ein schallender Applaus beendeten diesen schönen Drachentag.

Wir bauten ab und die Zuschauer suchten eilig ihr wärmendes Heim auf.

Am nächsten Vormittag trafen viele erst verhältnismäßig spät auf der Drachewiese ein.

" Wohl etwas spät geworden gestern ?! "

An diesem Sonntag hatten wir Sonnenschein, aber kaum Wind. Immer wieder bemühten sich die Drachenpiloten ihre Fluggebilde in den schönen blauen Himmel zu bringen. Das war jedoch immer nur von kurzer Dauer. Das gute Wetter lockte viele Menschen auf die Spielwiese der BUGA. Sie schauten sich staunend und interessiert um. Am Nachmittag gab es, wie auch schon am Vortag, Bobons für die Kleinen und Schleckerhäuler. Ein turbulenter Rökkakukampf bildete heute den Höhepunkt des Festes. Die Menge ging ganz begeistert mit, wenn sich die Kämpfer das Leben gegenseitig schwer machten. Nach etwa 20 Minuten war der " *Berliner Rökkakumeister 1988* " ermittelt. Pardon, eine Meisterin, die Micha Kramp von der Gruppe Grüntenstraße Berlin. Sie freut sich sehr und ist mit Recht Stolz auf den errungenen Titel!

Es gibt wieder Applaus von allen Anwesenden. Der Präsident des DCB überreicht ihr mit einigen anerkennenden Worten, die von ihm gestaltete und unterschriebene Urkunde.

Dann geht auch dieser Tag langsam seinem Ende entgegen. Ein schönes Drachenfest! Oder?

P.S. Von mir persönlich ein Dankeschön an jeden, der zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat.

Auch an die vielen Hände, welche gebaut und gewerkelt haben, damit die mystische Drachenszenierung ermöglicht werden konnte!

A L F O N S

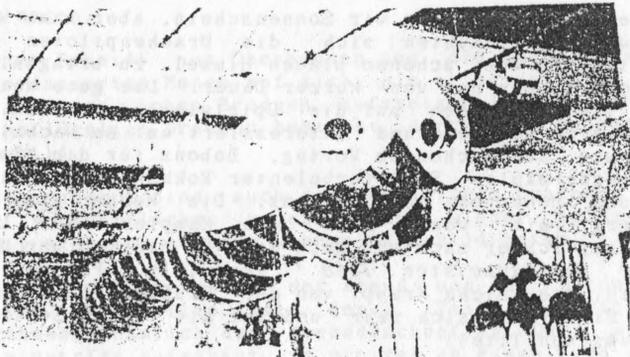
Dem Dankeschön schließe ich mich voll an !

Außerdem möchte ich noch folgendes anfügen:

Auf dem Drachenfest kam eine begeisterte Dame, nämlich Liselotte Wood, aus der Lipschizallee in Berlin, zu mir und bot mir unter dem Hinweis einer möglichen Weiterverwendung, das unten abgebildete Foto eines Cente - Peden, sowie eine Presseinformation (nächste Seite) von der ersten Europäischen Drachenausstellung im Jahre 1976, an. Das abgelichtete Original ist zwar in englisch und der an dieser Ausstellung beteiligte Drachen nicht besonders gut zu erkennen, aber ich glaube, für einige von Euch doch recht interessant.

Bis bald wünscht Euch immer die richtige Brise Wind im Rücken

Euer Werner Siebenberg



Flugzeug = Typenbuch

Handbuch der Deutschen Luftfahrt- und Zubehör-Industrie

Zusammenstellung aller wichtigen Daten
und wesentlichen Merkmale der deutschen Motor- und Segelfluggzeuge,
und der Flugmotoren

HERAUSGEGEBEN VON DIPL.-ING. HELMUT SCHNEIDER

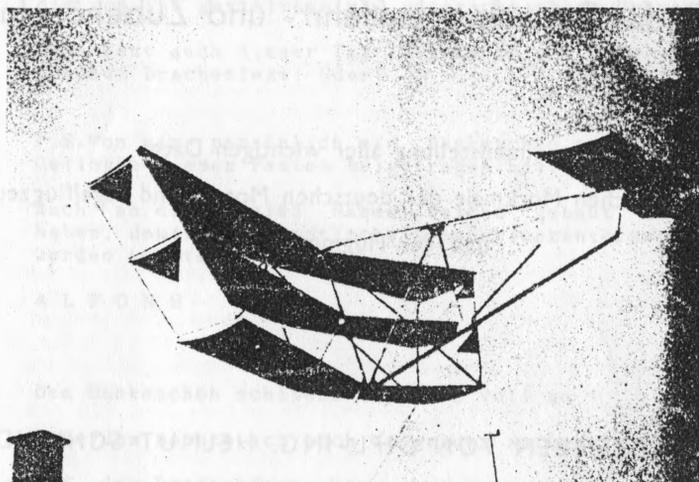
5. neubearbeitete und erweiterte Auflage

Jahrgang 1944



Herm. Beyer Verlag · Leipzig O 5

FESSELFLUGZEUG O. D. R. 43



- Entwurf:** Valentin Oesterle
Baumuster: O.D.R. 43
Bauform: Dreiecker
Bauart: abgestrebt, Rumpf verspannt
Baustoffe: Holz und Stoff
Verwendungszweck: Versuch. Größere Baumuster für Luftsperrn und im Dienste der Aerologie.
Besondere Merkmale: Zerlegbar bis auf die starren Flächen mittels Laschen und Schraubenbolzen. Tragflächen mit nach vorn und hinten spitz auslaufenden Profilen.

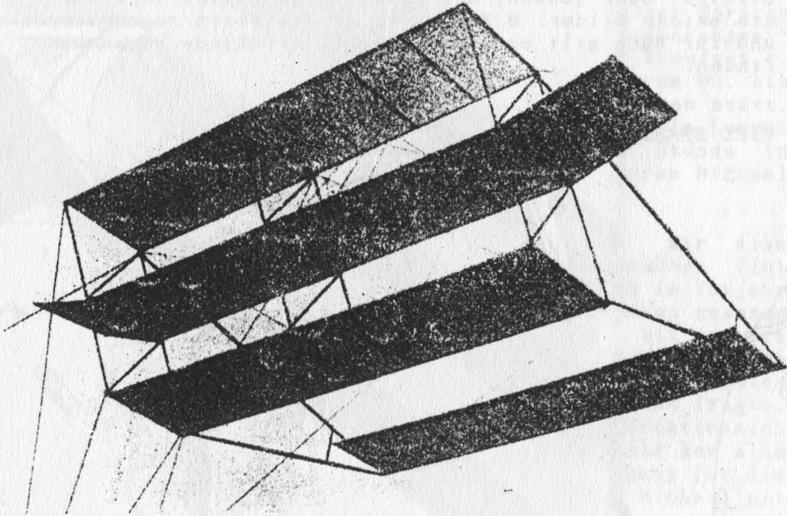
Abmessungen:

Spannweite, oben	2,40 m
„ Mitte	2,00 m
„ unten	1,60 m
Länge, gr.	2,80 m
Höhe, gr.	1,20 m
Flächentiefe	0,60 m
Gewicht	3,80 kg
Flächenbelastung	0,969 kg/m ²
Flächenumriß	rechteckig
V-Form	6°
Schränkungswinkel	6°

Flächeninhalte:

obere Fläche	1,44 m ²
mittlere Fläche	1,20 m ²
untere Fläche	0,96 m ²
Flächeninhalt, gesamt	3,60 m ²
Schwanzfläche, horizontal	0,32 m ²
Schwanzfläche, vertikal	0,12 m ²
Stabilisierungsfläche	0,48 m ²
Gesamttragfläche	3,92 m ²

FESSELFLUGZEUG O. D. R. 39



- Entwurf:** Valentin Oesterle
Baumuster: O. D. R. 39
Bauform: Dreidecker
Bauart: verspannt
Baustoffe: Holz und Stoff
Verwendungszweck: Versuch. Größeres Baumuster mit Profillflächen für Luftsperrern.
Besondere Merkmale: Zerlegbar bis auf die starren Flächen mittels Laschen und Schraubenbolzen

Abmessungen:

Spannweite, oben	2,00 m
„ „ Mitte	2,80 m
„ „ unten	2,00 m
Länge, gr.	2,40 m
Höhe, gr.	0,60 m
Gewicht	2,55 kg
Flächenbelastung	0,795 kg/m ²

Flächeninhalte:

obere Fläche	0,80 m ²
mittlere Fläche	1,12 m ²
untere Fläche	0,80 m ²
Flächeninhalt, gesamt	2,72 m ²
Schwanzfläche, horizontal	0,80 m ²
Gesamttragfläche	3,52 m ²

DIESMAL STATT DES RÄTSELS - EIN SUCHSPIEL :

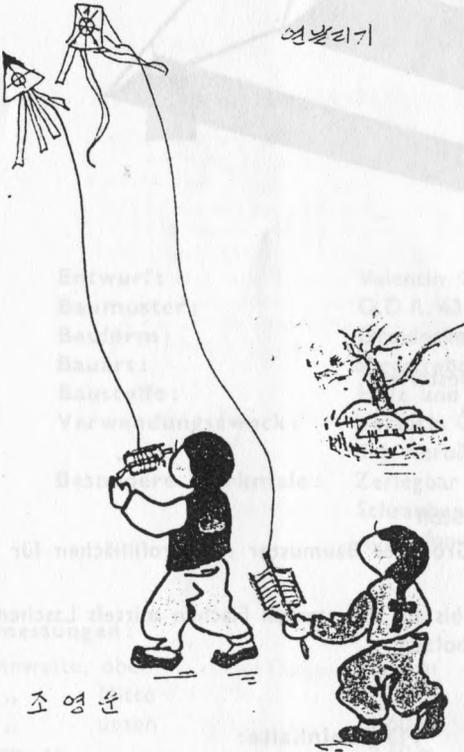
Ihr seht hier die Ablichtung zweier Postkarten. Auf den ersten Blick mögen beide gleich erscheinen, doch irgendein Strolch, oder jemand, der zuviel Zeit hatte, veränderte die beiden Bilder. 8 X hat der Zeichenstift zugeschlagen und für Euch gilt es nun, diese Unterschiede herauszufinden.

VIEL SPASS DABEI !!!



여벌리기

여벌리기



JETZT KANNST DU FLIEGEN!



SKYNASOUR[®]

**AEROBATIC
SPORTDRACHEN**

DER SKYNASAUR

Der **SKYNASAUR** ist ein vom Wind angetriebenes High-Tech-Fluggerät für Spaß, Tricks und Wettbewerbe. Er wird vom Boden aus kontrolliert und fliegt zwei bis drei mal schneller als der Wind.

Sehr manövrierfähig - der **SKYNASAUR** fliegt jede beliebige Figur: Sturzflüge und Loopings, Achterfiguren und bodennahe Horizontalflüge. Er kann sogar ins Wasser stürzen, durch einfaches Ziehen an der Leine richtet sich der **SKYNASAUR** wieder auf, schüttelt sich das Wasser von den Flügeln ab und steigt wieder in den Himmel!

Patentiertes Design - Der **SKYNASAUR** fängt durch sein außergewöhnliches Design die Kraft des Windes ein und setzt sie in Bewegung und Auftrieb um. Er hat einen Operationsradius von 180° und kann somit weit rechts, weit links, senkrecht und windabwärts geflogen werden. Fünf Designelemente des **SKYNASAUR** sind patentgeschützt.

So gut wie unzerstörbar - Der **SKYNASAUR** wird aus den modernsten und stärksten erhältlichen Materialien hergestellt und kann deshalb einen Aufprall bei hoher Geschwindigkeit überstehen.

Einfach zu fliegen - Durch Ziehen an der rechten Leine fliegt der **SKYNASAUR** nach rechts, durch Ziehen an der linken Leine nach links. Mit ein paar Minuten Übung kann der Pilot mehrfache Loopings, Sturzflüge und sonstige Manöver meistern. Mit einer einfachen Einstellung wird der Angriffswinkel verändert, um den Auftrieb zu verstärken oder vermindern, je nach Windverhältnissen.

Zweckmäßige Größe - Der **SKYNASAUR** klappt zusammen wie ein Regenschirm und wird in seinem Köcher verpackt. Er läßt sich somit im Auto, auf dem Fahrrad oder im Rucksack leicht transportieren.



SKYNASAUR MODELLE

Alle Drachen sind mit Sorgfalt entworfen und dann patentiert worden. Sie haben ein polyurethanbeschichtetes und reißfestes Segel aus Spinnakernylon und werden aufgespannt mit glasfaserverstärkten Kunststoffstäben. Die Drachen sind an der Spitze stoßgesichert, um Bruchlandungen ohne Schäden zu überstehen. Alle Modelle haben eine lebenslange Garantie auf Material und Verarbeitung. Sie werden flugfertig, d.h. mit Lenkgriffen, Flugleine und einem Handbuch geliefert.

SKYFOX™ - Ein außerordentlich schneller Drachen, der bei mittleren und starken Winden am besten fliegt und sehr gut zum Staffelfliegen geeignet ist. Der Drachen hat eine Spannweite von 69 cm und ein Fluggewicht von 56 Gramm. Empfohlene Windgeschwindigkeit 10-64 km/h. Bei Winden über 40 km/h sollte man eine stärkere Leine nehmen. Der **SKYFOX™** ist in den Farben rot, orange, gelb und blau lieferbar.

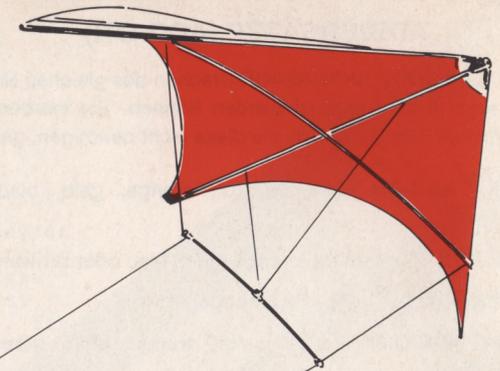
F-36 - Ein schneller Drachen, der auf kleinste Bewegungen problemlos reagiert. Somit ist der **F-36** der ideale Anfängerdrachen, gleichzeitig ist er jedoch für Könner eine echte Herausforderung. Er hat eine Spannweite von 92 cm bei einem Fluggewicht von 99 Gramm. Empfohlene Windstärke 8 bis 48 km/h. Eine stärkere Flugleine sollte ab 40 km/h benutzt werden. Der **F-36** ist in den Farben rot, orange, gelb, blau und schwarz lieferbar.

F-36 RAINBOW - Ein bildschöner Drachen mit einem Regenbogenmuster in fünf Farben, die strahlenförmig vom Heck des Drachens ausgehen. Technische Daten und Form wie der **F-36**.

AEROBAT - Ein schneller, wendiger und aufregender Drachen, der Drachensteigen durch seine starke Zugkraft zu einem Sport werden läßt. Der **AEROBAT** mißt 132 cm in der Breite bei einem Fluggewicht von 185 Gramm. Empfohlene Windstärke 8 bis 48 km/h; Stärkere Flugleine ab 40 km/h empfohlen. Erhältlich in den Farben rot, orange, gelb, blau oder schwarz.

AEROBAT RAINBOW - Der **AEROBAT** Drachen mit einem Regenbogenmuster in fünf Farben, die strahlenförmig von der Heckspitze des Segels ausgehen. Technische Daten wie **AEROBAT**.

AEROBAT PL - Eine Hochleistungsversion des **AEROBAT** mit einem Segel aus besonders starkem Polyesterlaminat und überall verstärkt mit DACRON™. Windstärke bis 80 km/h. Technische Daten wie **AEROBAT**. Farben: rot oder blau.



ZUSÄTZLICHE MODELLE

SKYFOIL - Eine Parafoil, d.h. ein Drachen, der durch den Wind aufgeblasen wird. Mit 0.5 M² ist er für Kinder auch leicht zu halten. Der **SKYFOIL** wird in einem Köcher geliefert und ist gestaltet in den Farben des Regenbogens.

C-26 SKYFOIL - Eine Weltneuheit: die lenkbare Parafoil. Der perfekte Drachen für den Anfänger. Die spielerische Version des **SKYFOIL**. Der **C-26** wird in einem Köcher komplett mit Lenkleine und Griffen geliefert.

C-74 PL - Der Hochleistungslenkdrachen von **SKYNASAUR** mit atemberaubender Zugkraft. Der **C-74PL** hat eine Spannweite von 162 cm und ein Fluggewicht von 398 Gramm. Empfohlene Windstärke 8 - 64 km/h. Das Segel besteht aus besonders starkem und extrem leichtem Polyesterlaminat und ist an allen Ecken mit DACRON™ verstärkt. Im Gegensatz zu den anderen **SKYNASAUR** Modellen ist der **C-74** mit schwarzen HighTech-EPOXIT Stäben verspannt. Auch dieser Drachen ist an der Spitze stoßgesichert. Lebenslange Garantie auf Material und Verarbeitung. Der Drachen wird flugfertig mit Lenkgriffen, Flugleine und einem Handbuch geliefert. Das Segel besteht aus Paneelen in rot, weiß und blau, die strahlenförmig vom Heck ausgehen.

C-74 RAINBOW - Der **C-74** entwickelt die größte Zugkraft aller **SKYNASAUR** Modelle, bleibt aber dennoch erstaunlich kontrollierbar! Er ist eines unserer herausforderndsten Modelle für mittleren und starken Wind. Ein echter "Windkämpfer". Empfohlene Windstärke 10 - 64 km/h. Segel aus polyurethanbeschichtetem und reißfestem Spinnakernylon mit einem Regenbogenmuster in fünf Farben, von der Heckspitze des Segels ausgehend. Sonstige technische Daten wie **C-74 PL**.

C-74 TC (TWO-COLOR) - Die preisgünstige Version des **C-74**. Segel aus polyurethanbeschichtetem und reißfestem Spinnakernylon. Farben: Schwarz mit roten Flügelspitzen oder Rot mit schwarzen Flügelspitzen. Sonst wie **C-74 RAINBOW**.

ADDIERSÄTZE (ADD-ON)

Das sind zusätzliche **SKYNASAUR** Drachen des gleichen Modells, die zu einer Staffel ergänzt werden können. Sie werden ohne Lenkgriffe oder Flugleinen, da sie diese nicht benötigen, geliefert.

SKYFOX™ ADD-ON - Farben: rot, orange, gelb, blau oder schwarz.

F-36 ADD-ON - Farben: rot, orange, gelb, blau oder schwarz.

F-36 RAINBOW ADD-ON - Regenbogenmuster.

AEROBAT ADD-ON - Farben: rot, orange, gelb, blau, oder schwarz.

AEROBAT RAINBOW ADD-ON - Regenbogenmuster

AEROBAT PL ADD-ON - Farben: rot oder blau.

STAFFELN (TRAINS)

Staffeln sind bereits hintereinander angeleinte **SKYNASAURS**, die mit den gleichen Flugleinen geflogen werden. Alle Staffeln haben eine lebenslange Garantie auf Material und Verarbeitung. Sie werden flugfertig geliefert mit Lenkgriffen, Flugleinen und einem Handbuch.

SKYFOX™ HOT TRAIN - Drei **SKYFOX™**. Farben: rot, orange und gelb.

SKYFOX™ RAINBOW TRAIN - Sechs **SKYFOX™**. Farben: rot, orange, gelb, grün, blau und lila.

F-36 HOT TRAIN - Drei **F-36**. Farben: rot, orange und gelb

F-36 RAINBOW 3-ER PACK - Drei **F-36** Regenbogenmuster.

PROGRESSIVE TRAIN - Ein gelber **SKYFOX™**, ein blauer **F-36** und ein roter **AEROBAT**.

LENKDRACHENSCHWÄNZE

Lenkdrachenschwänze untermalen spektakulär die optische Wirkung der **SKYNASAURS**. Diese 4 cm breiten aufblasbaren Schläuche aus Polyäthylen zeichnen die Manöver des Drachens am Himmel nach. Die Leitkante ist mit reißfestem Spinnakernylon verstärkt. Sie sind in Längen von 12, 18, 22, 30 und 45 Meter erhältlich. Bis zu einer Länge von 22 Metern sind die Schwänze in allen Farben lieferbar, ab 30 Metern nur in rot, blau und gelb.

ZUSÄTZLICHES ZUBEHÖR

Eine große Bandbreite von Zubehör ist erhältlich. Unter anderem **SKYNASAUR** T-Shirts, **SKYNASAUR** Mützen, Drachenkampfschwänze, Windmeßgerät, Selbststartrampe, Schwimmpackete, Reparaturband, Wirbelkarabiner und Poster.

ERHÄLTlich IN FACHGESCHÄFTEN FÜR
DRACHEN, SPIELWAREN, SPORTARTIKEL,
SEGEL- & SURFBEDARF, HOBBY &
FREIZEITARTIKEL

HÄNDLERANFRAGEN SIND WILLKOMMEN



ALLEINVERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH:
VOM WINDE VERWEHT, EISENACHER STR. 81, D-1000 BERLIN 62
TELEFON: 030-784 77 69

VERTRIEB FÜR DIE SCHWEIZ:
DER SPIELER, HAUPTSTR. 106, CH-4102 BINNINGEN, SCHWEIZ
TELEFON: 061-47 23 35

HERSTELLER:
SKYNASAUR INC., 721 FRONT STREET, LOUISVILLE, COLORADO 80027 USA
TELEFON: 001 303-666-4499

SKYNASAUR design features are patented
Copyright MCMLXXXVIII Skynasaur Inc.

REISE IN DAS WAU - LAND MALAYSIA ! ! !

von Werner Siebenberg

Sicher werdet Ihr Euch fragen, was das " WAU " bedeuten soll ?! Es ist " malay " und bedeutet in unsrer Sprache ebensoviel, wie " Drachen ". " Pesta Wau Antabarangsa " heißt zu gut deutsch " Internationales Drachenfest ". Dieses Fest von dem hier die Rede ist, fand vom 06. bis zum 11. April in Kota Bharu in der Provinz Kelantan statt. Erreichen kann man Kota Bharu indem man von Kuala Lumpur aus mit der Linienmaschine eine ca. 3/4 Stunde in nordöstliche Richtung fliegt. Genau dorthin waren Michael Steltzer und ich eingeladen und das kam so:

Eines Tages, im November 1987 kam bei mir eine telefonische Anfrage, ob wir, d.h. der Drachen Club Berlin, das Drachenfest initiiert hätten, wovon im Vorjahr Ausschnitte im SFB - Fernsehprogramm zu sehen gewesen wären. Da dem so war, sagte ich ja. Der Herr, mit dem ich sprach, meinte, er habe diese Sendung gesehen und sich rückerinnert, als sein Freund, der bei MAS (Malaysien Airline System) in Frankfurt beschäftigt sei, ihn fragte, ob er nicht Jemanden wüßte, den man zum 1. Internationalen Drachenfest nach Malaysia einladen könne. Somit kam also die Sache ins Rollen. Da Englisch Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Geschichte war, bat ich Michael mit mir zu kommen, da er ja von Hause aus Amerikaner ist und sich die Einladung auf zwei Personen erstreckte.

Da diese Sache eigentlich zu schön war, um wahr zu sein, ging es auch gleich richtig los, und zwar mit Schwierigkeiten. Die von MAS gesponsorten Flugtickets (Frankfurt - Kota Bharu) trafen schon mal gar nicht erst ein, sie waren dann, als wir fast auf blauen Dunst nach Frankfurt flogen, dort am Schalter hinterlegt. Der zweite Schreck stellte sich am Morgen des Abfluges ein. Ca. um 8.00 h. sah sich mein Freund Jochen noch einmal die Flugkarten an und meinte: " Da steht ja als Abflugzeit 6.00 h. und nicht 18.00 h., ist das denn richtig? " Daraufhin ging ich zum Telefon, rief Michael an, da er gebucht hatte und fragte ihn. " Ach du liebe Sch... ", kam seine Antwort, da habe ich aus amerikanischer Gewohnheit 6.00 h. anstatt 18.00 h. angegeben. Kannst Du das bitte mal abklären? " " O.K. " Also nochmal das Telefon bemüht: " Hallo, ist dort Flughafen Tegel - Pan Am - Schalter? " " Ja bitte, Sie wünschen ? " " Ja, da sind zwei Plätze gebucht, auf die Namen Steltzer und Siebenberg. War die Buchung für die 6.00 h.- oder 18.00 h.- Maschine? " " Tja, tut mir ausserordentlich leid, aber Ihre Maschine ist seit 2 1/2 Stunden weg! " " Au weiaha, sind denn noch zwei Plätze in der 18.00 h. - Maschine frei für uns? " " Moment bitte! " ----- " Ja, soll ich für Sie reservieren? " " Oh ja, bitte! " " Das kostet aber pro Person 135.-- DM Zuschlag. " " O.K., O.K., nur buchen Sie bitte! " " Wird gleich erledigt. " " Vielen Dank! " Ich lege auf: " Uff! "

Nun der Nachmittag ist gekommen und ich fahre zum Laden, um Michael abzuholen. Doch der nächste Schreck wartet auf mich: Im Drachenladen ist eingebrochen worden und es sieht dort aus wie Sau. Nichts desto trotz, wir müssen. Also Sachen ins Auto laden und ab zum Flughafen.

Von nun an lief alles relativ reibungslos. Die Tickets waren am Schalter in Frankfurt hinterlegt, das große Drachengepäck war durch UPS angeliefert worden und kam mit uns an Bord der MAS - Maschine.

Nach einer Zwischenlandung in Dubai (Vereinigte Emirate) kamen wir nach langem Flug unbeschadet in Kuala Lumpur an.

Doch, - zu früh gejubelt; unser bereits erwähntes großes Drachengepäck war nirgends zu finden. Michael durchpflügte zwar den Gepäckraum der Maschine, die uns nach Kota Bharu bringen sollte, doch dann konnte der Pilot nicht mehr länger warten und abging. Bis Michael kam, saß ich wie auf glühenden Kohlen und befürchtete Schlimmes, doch da tauchte er auch schon auf.

Was jedoch nicht auftauchte, waren unsere Drachen in Kota Bharu. Erst nach endlos scheinenden Gesprächen in den Büros von MAS und TIC (Tourist Information Center) innerhalb der nächsten drei Tage, konnten wir unser Gepäck in Empfang nehmen und von dieser Tatsache angespornt, damit beginnen, die Drachen, die für die Ausstellung bestimmt waren, dort aufzubauen.

Nun hatten wir erst einmal etwas Zeit für uns selbst, konnten uns in Ruhe die Stadt selbst, die diversen Basare und nicht zuletzt, die Drachenausstellung in Ruhe ansehen.

Am darauffolgenden Tag waren wir von TIC zu einer Autofahrt in die Umgebung eingeladen, die wir zusammen mit Walter Mertel, einem drachenbauenden Künstler aus Köln, der Dame eines deutschen Kamerateams sowie mit Fahrer und Führer in einem Kleinbus unternahmen.

Der Bus war jedoch so klein, daß ich mir nach der Besichtigung eines lokalen Drachenladens beim Einsteigen derart den Kopf anstieß, daß ich noch 3 Tage Beschwerden in der Halswirbelgegend hatte.

Unter anderem wurde uns auf dieser Fahrt auch eine Drachenwerkstatt, eine Weberei, ein riesiger schlafender Buddha (modernerer Stils), ein puppenspielender Märchenerzähler, usw., usw., gezeigt.

Der Schwiegervater des Drachenbauers, ein ca. 80 -jähriger Mann, erfrischte uns mit Palmsprossensaft. Dazu kletterte er, nur mit einem Sarong bekleidet und mit blossen Füßen an dem nackten Palmenstamm hoch und brachte uns die vorher an dem Palmenspross angebrachten, ausgehöhlten und inzwischen mit eingetropftem Saft gefüllten Bambusrohre herunter. Bei den dort herrschenden 35 Grad C., war uns diese Labe sehr willkommen.

Nach einer solchen Fahrt kam uns die Klimaanlage im Hotel wie der 7. Himmel vor.

An einem der Nachmittage vor dem Fest bekamen wir auch noch in einem Hinterhof die sogenannten Top - Spinner zu sehen. Der Top - Spin ist ein großer, etwa 5 kg. schwerer Kreisel, der mittels eines eingewachsenen, um den Kreisel straff gewickelten Seiles von Männern auf einen festgestampften Erdhügel geschleudert wird. Dort steht bereits ein anderer bereit, um das sich wie wild drehende Teil mit einer Art Holzspatel aufzunehmen und auf einen Stab zu setzen. Dieser wird vorsichtig zu einem im Boden eingelassenen Rohr gebracht und dort hineingesetzt. Der Rekord des sich am längsten drehenden Top - Spins in Kota Bharu beträgt 1 Stunde und 45 Minuten.

Doch nun endlich zum Drachenfest selbst:

Eine Vorbereitungsbesprechung hierzu wurde einen Tag vorher in dem Konferenzraum des TIC abgehalten. Gerard aus Holland hat dabei einige wichtige Punkte abgeklärt und Vorschläge von seiner sowie von unserer Seite wurden durchgesprochen und ohne Probleme in die Planung integriert. Das Ganze war notwendig, da das Malaysische Festkomitee noch keine Erfahrung mit Internationalen Drachenfestivals hatte.

Am ersten Tag des Festivals, welches 4 Tage dauerte, mußten wir bereits um 8.00 h. auf dem Feld sein. Das Gepäck wurde von TIC - Leuten dorthin transportiert.

Da standen wir nun. Delegationen aus Japan, Singapur, Thailand, Holland und Deutschland, mit Riesengepäck, äußerst wenig Wind, aber dafür um so höheren Temperaturen.

Die malaysische Delegation war auf dem entgegengesetzten Teil des Drachenfeldes untergebracht, um, so die Aussage der Veranstalter, ohne uns zu stören, ihren Wettbewerb durchzuführen.

Somit war der Kontakt zu diesen Leuten sehr stark begrenzt, oder gar nicht vorhanden, wenn man nicht selbst die Initiative ergriff.

Es gab für die einheimischen Teilnehmer 4 verschiedene Disziplinen. Eine davon war, für uns vielleicht schwer vorstellbar, reine "Dekorationsdrachen" zu zeigen, die durch diverse ausgeschnittene und dann aufgeklebte Papier- und Folienmuster so schwer waren, daß sie gar nicht zum Fliegen gebracht werden konnten, sondern als Ausstellungsstücke bewertet wurden.

Zum Auftakt des Drachenfestes waren an die 20 Mann mit großen Trommeln angerückt, die den offiziellen Beginn mit ihren dumpf dröhnenden Instrumenten untermalten. Von einheimischen Frauen in langen Gewändern begleitet, nahmen Honoratioren des Landes Platz. Reden wurden gehalten und dann die einzelnen Delegationen per Handschlag durch den Premierminister und die Prinzessin (Schwester des regierenden Sultans) begrüßt.

Jede der Abordnungen hatte vor sich eine Dame zu stehen, die einen "Wau - Bulan", (auch ein Deko - Drachen) mit der Angabe des jeweiligen Landes vor sich hielt. Auf unserem stand: " PESTA WAU, ANTARABANGSA, KELANTAN, GERMAN BARAT ", was wörtlich übersetzt heißt: " DRACHENFEST, INTERNATIONAL, KELANTAN = (Name der Gegend), DEUTSCHLAND WEST.

Drachenfliegerisch konnten wir bis zum Nachmittag nicht viel unternehmen, da bis dahin einfach der Wind fehlte und selbst die Deltas Schwierigkeiten hatten, sich in der Luft zu halten.

Das veranlaßte uns, an den darauffolgenden Tagen erst zum Lunch auf dem Festplatz zu erscheinen. Wie eingangs erwähnt, herrschte außerordentliche Hitze. Diese ohne Wind zu ertragen, fiel zumindest allen europäischen Teilnehmern schwer. Von Seiten der Veranstalter zeigte man dafür Verständnis und hielt auch dementsprechend jede Menge mit Wasser versetzten Saft bereit.

Dann gings los. Die Thailänder zeigten Körperdrachen aus Papier, wie z.B. eine überlebensgroße Puppe mit Riesenkopf, einen Schleierschwanz - Fisch, oder einen Märchendrachen.

Die Truppe aus Singapur wartete mit einem riesigen Cente - Peden, ca. 360 Scheiben, auf, welche in mühevoller Kleinarbeit vor jedem Flug, links und rechts mit Pfauenfedern versehen wurden.

Die Japaner flogen außer ihren riesigen Edos eine Kette von kleinen Eddys, die so konstruiert waren, daß die Drachenkreuzverbindung eine gewisse Flexibilität aufweist, so daß jeder einzelne Drachen mit Vorder- oder Rückseite vor dem Wind stehen konnte. Diese Drachenkette bestand aus einigen hundert Stück. Durch die erwähnte Flexibilität vor dem Wind konnte die Leine an mehreren Punkten zugleich auf dem Erdboden gehalten oder befestigt werden. Dadurch ergaben sich ein, oder mehrere bunt bestückte Schnurbögen am ohnehin schon farbigen Drachenhimmel.

Mit großen bemalten Edos waren auch die Holländer dabei, außerdem mit Regenbogendrachen, Deltas sowie allen anderen möglichen Formen und Kreationen. Am vorletzten Tag übte die Niederländische Crew, die übrigens ihr eigenes Fernseheteam mitgebracht hatte, unter Zuhilfenahme des örtlichen Truppenverbandes, (anwesend waren davon etwa 100 Mann) mit der ca. 90 qm. großen Parafoil, um am nächsten Tag die 520 qm. große aufsteigen lassen zu können. Um es vorwegzunehmen: Auch dies gelang, zur Freude aller Teilnehmer und Zuschauer. Auch der Lenkdrachen - Weltrekord (bisher 200 Stück) sollte gebrochen werden. Mangels Wind jedoch, bekam man nur 100 Stück und das nur kurzzeitig in die heiße Luft. Doch der groß angekündigte " Giant - Kite ", der phantastisch flog, machte einiges wieder wett.

Wir selbst starteten zur Freude aller mit unseren Lenkdrachen, als da waren: eine zehnfache Light - Heit - Kette, zwei Spin - Offs in den Landesfarben von Deutschland und Malaysia, in Ballettart geflogen sowie am letzten Tag eine 10er - Staffel Flexifoils, davon 8 - 2.30er und 2 - 2.80er. Von Lenkdrachen hatte man in Malaysia noch nie etwas gehört, geschweige denn gesehen. Die Begeisterung darüber schlug Wellen. Mit fliegendem Schloß und Ikarus konnten wir ebenso Furore machen, wie mit dem großen Peter - Lynn, an dem wir versuchten die 30 m. große Windturbine zu fliegen. Doch das ging mit nur 2 Leuten, Michael und mir, etwas in die Hosen. Beim ersten Start waren alle begeistert, doch der Wind spielte nicht mit, das schöne Stück landete in einer Stromleitung und verursachte dort einen entsprechenden Funkenregen. Beim 2. Versuch, mit Turbine, reichte der Wind nicht ganz, also kam das ganze Lametta wieder herunter.

Zu allem Überfluß hatte ich am Letzten - , also dem " Mattentag " kurze Hosen an und verletzte mir bei der Rutschpartie über das Gelände mein linkes Bein derart, daß ich einen Arzt aufsuchen mußte. Die Abschürfung war nämlich äußerst schmerzhaft.

Vielleicht verabschiedete uns deshalb zur offiziellen Beendigung des Festivals auch der Gesundheitsminister. Diese ging wieder unter Begleitung der Trommelmusik vorstatten, den einheimischen Matadores wurden die Preise verliehen und für leibliche Genüsse war in Form eines Spezialitätenimbisses unter Verabreichung von Kaffee und Tee Sorge getragen.

Am 3. Abend, nach Beendigung des Drachensteigens lud die Prinzessin zu einem Bunten Abend mit Warmem Buffet ein.

Dort mußte jede Delegation ein Lied aus der Heimat vorstellen, sprich - singen. Da uns nichts weiter einfiel, schmetterten wir 2 X die erste Strophe von " Ein Jäger aus Kurpfalz " über das Mikro. Der Applaus tröstete uns etwas über die Bemerkung von Gerard hinweg, der da meinte: War das eine Langspielplatte? "

Unsere Abreise rückte immer näher und wir genossen, wie schon einige Male zuvor, den Strand und die einheimische Bevölkerung, die äußerst freundlich und hilfsbereit war. Am letzten Tag unseres Aufenthaltes machten wir noch eine herrliche Tagesbootsfahrt durch den Dschungel. Einer der Höhepunkte dieser Fahrt war die Rast bei einer Eingeborenenfamilie, deren Männer uns Kokosnüsse vom Baum holten, deren frische Milch wir genossen, ebenso wie anschließend das köstliche weiche und sättigende Fleisch dieser Frucht.

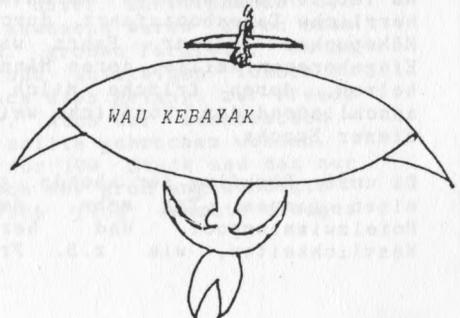
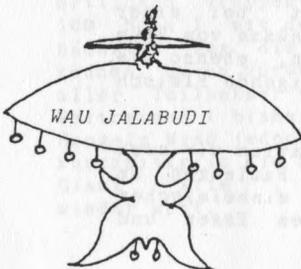
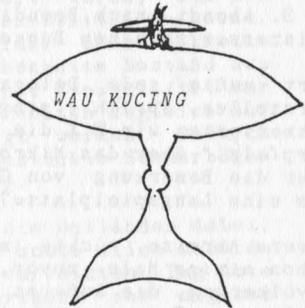
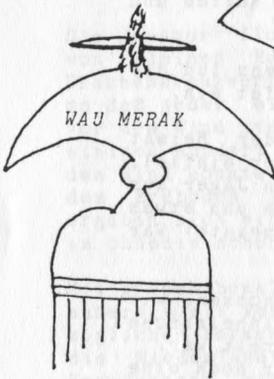
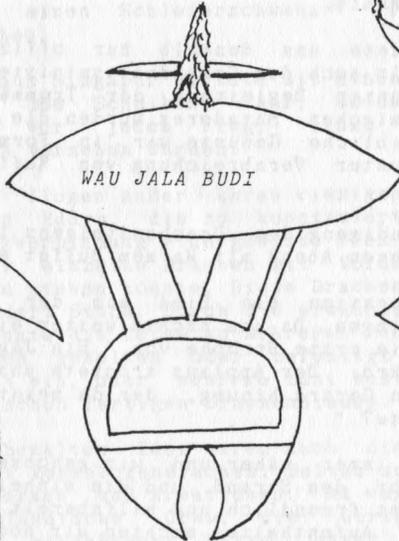
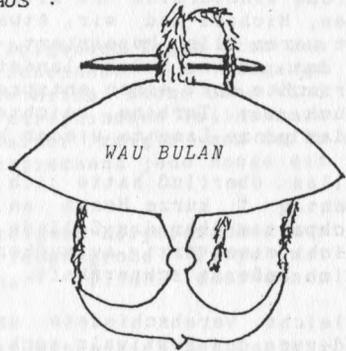
Da unser Rückflug für abends gebucht war, hatten wir noch einen ganzen Tag mehr, den wir mit Faulenzen am Hotelsswimmingpool und hervorragenden einheimischen Köstlichkeiten, wie z.B. Früchten, gutem Essen und

Getränken genossen.

Der Flug verlief gut, auch das gesamte Gepäck kam, dank der Hilfe eines sehr professionellen Mannes von MAS mit uns in Berlin an.

Alles in Allem eine erlebnisreiche, schöne Reise in das Land der Waus, der Vorfahren unserer europäischen Drachen!

UND HIER EINIGE DER MALAYISCHEN WAUS :



THAI

New Sunday Times

THAI 240

● PP 15/1/88

● Sabah 75 Sen

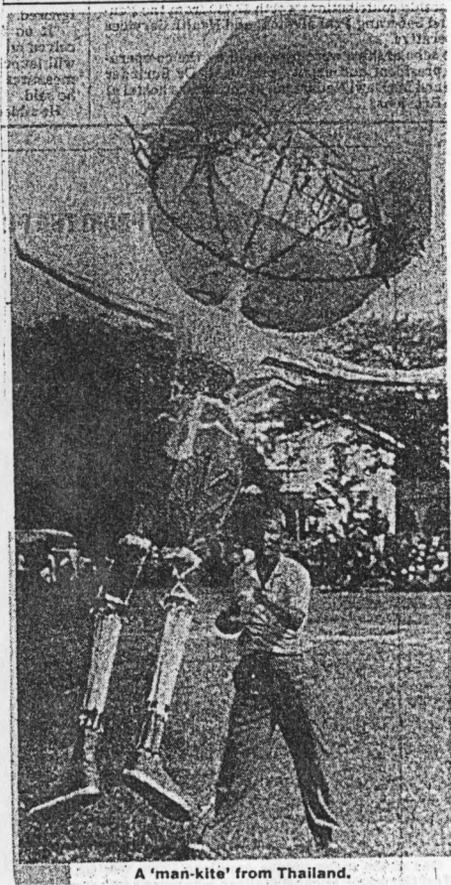
● Sarawak 65 Sen

● 60 Sen

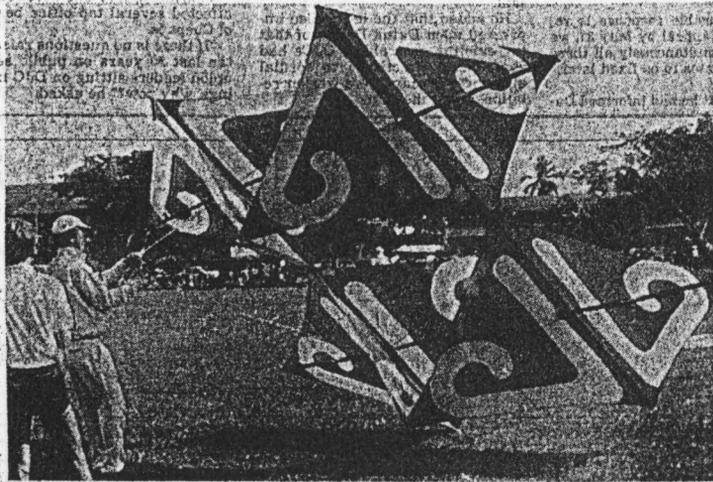
● Peninsular Malaysia

APRIL 10, 1988

★★★



A 'man-kite' from Thailand.



Michael preparing to fly one of multi-coloured kites.

Wowing the crowd at kite fest

KOTA BARU, Sat. — Multi-coloured kites of different shapes and sizes adorned the sky, as youngsters and adults below peeped between their fingers through the sun's rays and "oohed and aahed" at the uniqueness of the airborne structures.

The kites glided gracefully, much to the delight of the people below as they cheered and clapped.

The Ismail Petra Secondary School field was the venue for the Kelantan International Kite Festival.

The festival took off yesterday after the launching ceremony by Kelantan Deputy Menteri Besar Datuk Ahmad Rastom Datuk Haji Ahmad Maher, who marked the occasion by flying two kites.

Datuk Ahmad Rastom could not resist taking a closer look at the various kites brought by participants from as far afield as Holland, West Germany and Japan as well as from Thailand and Singapore.

For Malaysians — especially the Kelantanese — no other kite could have been more beautiful than the *wau bulan*, especially when embossed with intricate designs while gliding gracefully in the air.

However, the *wau bulan* was forgotten yesterday as the sky was monopolised by foreign kites. But the people enjoyed themselves, and were full of admiration for the kites of the foreigners.

"Their designs are so sophisticated, something I could never imagine kites to be," said a teacher.

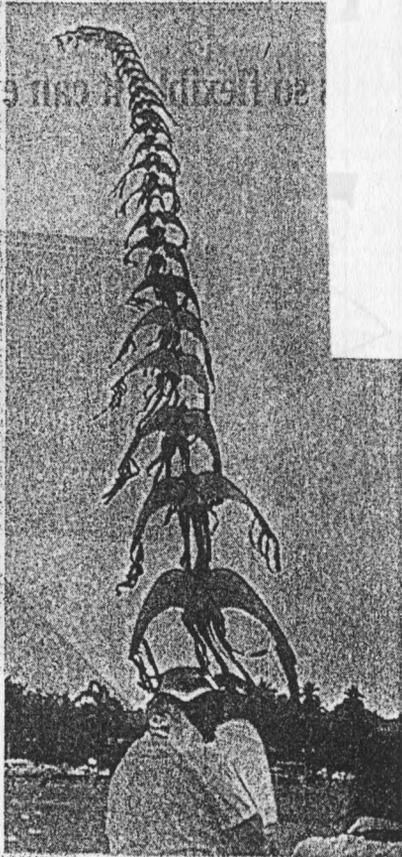
One of the many unique creations flown was from West Germany. Michael Steltzer, who owns a kite store in Berlin, said it was called a "steer kite".

"This kite has two lines and can be steered from the ground, depending on how you want the kite to fly. It can be flown at 160km per hour," he added.

Michael and his friend, Werner Siembenberg, who is president of the Berlin Kite Association, said they had brought 60 kites to the festival.

There were so many kites that — except for those from Japan with their characteristic markings — it was difficult to tell which kite had come from which country.

Despite the many kites that adorned the sky yesterday, not a single *wau bulan* was to be seen. The festival runs until April 11.



A train of 'birds' from Holland.

Press Notice

PRESS OFFICE TEL.: 01-839 5344

THE DREAM OF FLIGHT - An exhibition in celebration of the kite

Continues until 23 August

Monday - Saturday 12 noon - 8 pm

Sunday 2 - 6 pm

Admission 30p Students, OAP's 20p
small children free

Price includes admission to the
film show in the Cinema.

FILM SHOW: FLIGHT FORMS
Featuring Tom Van Sant's kites

Mondays 6.15 pm

Tuesday - Friday 12.45/4 pm/6 pm

Saturday 2.15 pm/3 pm

Sunday 3 pm

From 5th August there will also be an exhibition of kites specially designed by kite enthusiasts in this country.

The first exhibition of kites in this country together with a programme of linked activities continues at the I.C.A. until 23rd August.

In the Gallery is a display of the magnificent aerial sculptures by Tom Van Sant and 'skyworks' by Jacqueline Monnier. A small documentary section shows the origins of the kite and especially the period of radical development during the 19th Century when kites fired men's imagination in their dream of flight.

TOM VAN SANT was born in Los Angeles in 1931. He is a sculptor, muralist and painter and his work has always reflected a great interest in birds and flight forms. It was while executing a mural in Taipei that he was introduced to the Chinese tradition of kiting. Three years ago he began making kites as 'flying sculptures' devoting all his time to the art and engineering of distinctive aerial forms. The scale of the kites became greater as new forms developed and the largest kite which is 300 ft. long has actually carried him aloft. This is the first exhibition of his work in Europe which after the London showing will travel to Paris, Amsterdam and Dusseldorf and tour the States and Canada. The film 'Flight Forms' was specially made for the exhibition and had its world premiere at the I.C.A.

JACQUELINE MONNIER the French artist was born in Neuilly in 1931. She grew up in New York and in 1954 she moved to Paris. She began making her 'skyworks' in 1966. They usually have small square heads as it is the tails of the kites that interests her most "as they put line and colour in the sky and sculpt the air". She has shown her kites in personal and group exhibitions but this is her first show in this country.

In the workshop area information and assistance in design and construction of kites will be available. The kite shop sells kites from all over the world and books on kites are available from the bookshop.

Flying sessions will be held at weekends at the Round Pond, Kensington Gardens, W2, and at Parliament Hill, in the afternoons, weather permitting.

Enquiries from JULIE LAWSON - Tel: 01-839 5344 I.C.A. BOX OFFICE 01-930 6393

Institute of Contemporary Arts Ltd

Wäre der Mensch
wie der Drachen
würde er dem Auf und Ab
seines Lebens
gelassener gegenüber stehen

(Chinesische Weisheit von W.S.)

140 Jumbos
mußten einem Drachen ausweichen.
Der 20jährige Student London 6. Malteser
seiner Papieren nach so hoch steigen, das
10 Jumbo und andere Flugzeuge umfiele.
Londoner Flughafen. Die Flugzeuge umfiele.
Mutter geschlagen. Yoga muß mit einer
Strafe bis zu 6000 Mark rechnen.

Flugzeug zog Drachen-Mädchen durch die Luft
New York, 23. 3./süd
Ein dreißigjähriges
Mädchen flog mit ihm
der Leine verhed-
derte. Erst vor einem
Baum, ließ es die
Schür los. Das Mäd-
chen blieb unver-
letzt.

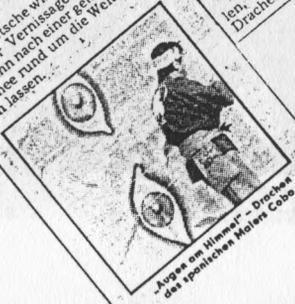
Die Welt in der 3/4
Tokio
Die Idee eines Deutschen:
Mit Kunstdrachen ins Jahr
des Drachen" - Glasfenster
am Himmel und ein blutroter
Mund schaut aus den Wolken

Als eine Zusage nach der
ren eintra würde sich dabei so
ne Verantwortung bewußt.
Er habe Kunst besetzt, die
Jahre dauern muß, die
Irrtümer vielleicht ahrhunder-
ten mitführen, japanischen Wis-
sen schenke, die alle Anforderungen
füllen und fand für den Rahmen
sogar Bemalungen, die vor Insek-
tenstrahl Papier und Farben
tenralen Papieren und Farben
schiedlichste Einbildungen: Bau-
sagen, den Akra
Der Stuttgarter Kondensstreifen
haben die unter-
sten Drachen am Himmel geschaf-
fen. Der Japaner Drachen
der mit dem Himmel geschaf-
ten hatte, feierte ein
Hayek Kunst am Himmel geschaf-
ten hatte, feierte ein
Frispychon
Kurroski gab seinen riesig vergis-
berten Damenabdruck und nennt
das "Meine Signatur in den Wol-
ken".
Der Italiener Cecobelli nimmt
mit großen Fäden und einer lie-
genden Sonne ein Thema aus dem
Buddhismus auf.
Aus Deutschland schickte Paul
Wunderlich eine "Herzdame", die
nicht jugendfremd ist.
Horst Janssen bemalte seinen
großen Drachen, war dann aber
damit nicht zufrieden und schuf
zwischen einen neuen
Gerhard Höhne aus Köln farbte
sein Papier in alten Techniken ein.
Der Amerikaner Tom Wesel
mannt, der seit 190 seine Great
American Nude" mal, hat zum er-
sten Male überhaupt ihr Gesicht
leuchten.
Der Deutsche will die Kollektion
nicht abschrecken und schrieb
Briefe, darunter an Dalí über Rau-
schenberg.
Der Deutsche will die Kollektion
nicht abschrecken und schrieb
Briefe, darunter an Dalí über Rau-
schenberg.
Der Deutsche will die Kollektion
nicht abschrecken und schrieb
Briefe, darunter an Dalí über Rau-
schenberg.

"Glaubst Du, daß tante Olga
"Drachen fliegen seinen Vater.
"Wee", meint hoch!"
"Drachen fliegen seinen Vater.
"Wee", meint hoch!"
"Drachen fliegen seinen Vater.
"Wee", meint hoch!"



1 Kfz-Z. Österreich, 2 Abk. für ein
Flächenmaß, 3 Ems-Zufluß, 4
Fluß zum Chiemsee, 5 Vergel-
tungsart, 6 hinterer Teil der
Mundhöhle, 7 Fluggerät.



Jugos am Himmel - Drachen
des spanischen Malers Cabo



Kiteflying

in

Budapest

Wir waren noch garrnicht richtig aus dem Winterschlaf erwacht, da trudelten schon die ersten Termine und Einvladungen zum Drachenfliegen bei uns ein. Ganz interessant erschien uns eine Einvladung nach Budapest in Ungarn. Am 23. + 24. April 88 sollte das Ganze stattfinden. Zu unserem Schrecken stellten wir fest, daß zum gleichen Termin unser Berliner Drachenfest aufdem Buga- Gelände stattfinden sollte. Die Entscheidung fiel trotzdem nicht allzu schwer. Berliner Drachenflieger sehen wir relativ häufig. Ungarische dagegen recht wenig, deshalb haben wir uns auch gleich bei István Bodoczky angemeldet.

Istvan Bodoczky, einer der "Oberflieger" des Ungarischen Drachenclubs kannten wir schon von früheren Begegnungen. Da wir uns ab und zu schreiben lud er uns zu sich ein und somit war die Unterkunft schon gesichert. Da noch etwas Zeit war, startete ich noch eine kleine Spenden aktion . Ich bat einige Berliner und Westdeutsche Drachenfreunde um etwas Spinnackerstoff Schnüre und sonstiges Drachenbaumaterial, als Solidaritätsgeschenke für den Ungarischen Drachenclub. Im Laufe der Zeit kam ein beachtliches Packet zusammen. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei allen Spendern Bedanken.

Als nun soweit alles geordnet war, gab's nochmal ein Problem.

Eines Abends lag ein Brief von Istvan im Kasten und er schrieb mir, er hätte schon so viel gehört vom Nachtdrachenfliegen und sowas wolle er auch

machen. Neben Leuchtdrachen hatte er sich als Clou noch ein Feuerwerk ausgedacht. Leider ist in Ungarn soetwas nicht zu bekommen, ob wir nicht vielleicht Fackeln, Leuchten und Feuerwerkskörper mitbringen könnten! ?

Da war erstmal guter Rat teuer. Feuerwerkskörper ausserhalb Sylvester zu bekommen ist ja schon schwierig, daß ganze gefährliche Zeug in ein Ostblockland zu transportieren, dürfte noch schwieriger sein. Den " Sprengstoff" mit ins Flugzeug zu nehmen ist streng verboten. Zum Schmuggeln bin ich zu dusselig und in den Knast zu landen hatte ich auch keine rechte Lust.

Es musste also auch irgendwie anders gehen. Wie heißt es doch so schön.. ? Gottes Wege sind unergründlich und wunderbar ! Ich hörte, daß der Gmünder Drachenclub mit " etlichen Männern " auch nach Budapest fahren wollten und zwar mit Auto. Zufälligerweise ist Franz Arz, oberster Drachenhüter vom Schwäbischen Club, gebürtiger Ungar und er meinte: " Kein Problem, bring das Zeug irgendwie her, wir nehmen es mit! " Das Paket mit der Post senden ist auch wieder nicht erlaubt, also blieb uns nichts anderes übrig als uns in's Auto zu setzen und hinzudüsen . So lernten wir auch gleich einige Gmünder Drachenflieger kennen.

Am Freitagnachmittag ging's dann endlich los. Über Berlin Schönefeld nach Budapest. Der Flug dauerte nur 1 Std. + 15 Min. und war angenehm. Wir wurden von Istvan persönlich abgeholt und der Empfang war sehr herzlich.

Ruth bekam zur Begrüßung Blumen überreicht. Dann ging es gleich ab zu ihm nach Hause. Auch "Wolkenstürmer" Jürgen Linau sollte zur gleichen Zeit ankommen. Leider hatte seine Maschine einige Stunden verspätung, sodaß er mit der Taxe nachkommen musste.

Zu Hause angekommen, gab's erstmal etwas zum essen. Caroline, Istvans Frau hatte ein paar leckere Spezialitäten gekocht! Wir waren hinterher richtig genudelt. Danach wurden die Gastgeschenke verteilt. Die Augen der Beiden wurden immer größer als sie den Haufen Stoff, Schnüre, Folien usw. sahen. Sie riefen immer wieder: "Es ist ja wie Weihnachten !"

Sie haben sich jedenfalls riesig gefreut !

An Sonnabend früh fuhren wir, nach einem kräftigen Frühstück, nach Obuda Sziget, einer Das Wetter war Sonnenschein. richtiges Wind ! Selbst Höhenluft zu jede Menge Zeit neue kennen zu lernen,



Insel inmitten der Donau.

schön, blauer Himmel+
Aber, wie es sich für ein Drachenfest gehört, kein die Deltas hatten Mühe schnuppern. So blieb uns alte Freunde zu begrüßen und die nach und nach eintrafen.

Ausser Jürgen Linau waren noch der Gmünderer Drachenclub, Katrin und Axel Voss, und wir natürlich da. Ausserdem jede Menge Leute aus Österreich, England, Mallorca und Italien.

Ein jeder versuchte nun auf seine Weise die windlose Zeit für sich zu nutzen. Bei jedem lauen Lüftchen rannten alle los und "puschten" ihre Drachen nach oben, was aber leider nie von langer Dauer war. Trotzdem war es insgesamt gemütlich und es hat Spaß gemacht mit den Ungarn, mit Händen und Füßen über Drachen und sonstiges zu palavern. Die Drachen der Ungarn bestanden zum größten Teil aus den herkömmlichen Materialien, wie Holz, Bambus, und Papier. Schön anzusehen waren sie alle ! Interessant war ein Havaiennachbau aus Baumwollstoff und Holzstäben ! Leider konnten wir es, wegen Windmangels nie fliegen sehen.

Für den Abend hatte der Drachenclub einen Saal gemietet und für alle ein Essen arrangiert. Die kalten Platten waren derart hübsch angerichtet, daß wir uns garnicht rantrauten. Aber dann brachen doch alle Barrieren und der Ungarische Wein löbte nochmals die Zungen. Nebenbei lief ein Video das tagsüber aufgenommen wurde, sodaß wir nochmal so manche vergebene "Liebesmüh" begutachten konnten. Auf einem Tisch waren alle Mitbringsel

aufgebaut, die die Teilnehmer für den Drachenclub mitgebracht hatten. Der Tisch war ganz schön voll!

Nach der Völlerei sollte es nun zum Nachtdrachenfliegen gehen. Mein Feuerwerk war auch eingetroffen. Leider klappte das Unternehmen auch nicht ganz so wie es sollte. Nicht nur das es "Arschkalt" war, sondern es kam ein Sturm auf sodas sich niemand so richtig traute was Kostbares fliegen zu lassen. Ein paar Sachen waren dann aber doch am Himmel und obwohl es auch in Ungarn verboten ist, brannten wir unser Feuerwerk ab und ehe die Polizei so richtig aufmerksam wurde, packten wir unsere sieben Sachen ein und fuhren in unsere jeweiligen Nachtquartiere zurück.

Am Sonntag wiederholte sich das "Spielchen" auf's Neue!.. Wetter tadellos aber kalt und na ja, sagen wir mal, etwas mehr als kein Wind. Wieder ging's an's fachsimpeln. Nun wurden auch Adressen ausgetauscht und hier und da auch der eine oder andere Drachen.

Axel Voss sorgte jedoch für Unterhaltung. Bei einer etwas längeren Boelies er seine neue, ellenlange Eddykette fliegen. Es sah sehr gut aus, aber leider landete diese, genauwie seine blau-gelbe Jakkokette, die er Nachmittags startete, ganz sanft in den Bäumen, als die Windzeit mal wieder abgelaufen war. Zum Glück blieb diesmal alles heil und wir hatten etwas zu tun.

Am späten Nachmittag kam es dann zu den ersten Abschiedsszenen. Viele waren mit dem Auto gekommen und hatten nun noch einen weiten Weg vor sich. Wir hatten zum Glück noch bis Montag Zeit.

Am Abend traf sich der Rest der Truppe bei einem ungarischen Drachenfreund zu einem zünftigen Gullaschsuppenessen. Obwohl es sehr gemütlich war, ... die frische Luft am Tage, und der Wein am Abend, setzte uns bald matt, so daß wir anschließend, müde aber doch zufrieden wieder "Säcke" in's Bett, fielen!

Nun war auch für uns der letzte Tag angebrochen. Der Vormittag noch ausgiebig zum Stadtbummel genutzt. Die letzte Stunde verbrachten wir in einem netten Caffeehaus, um bei einer guten Tasse Mokka alles Erlebte nochmals Revue passieren zu lassen. Anschließend brachte Istvan uns zum Flughafen wo wir dann endgültig Abschied nehmen mussten.

Was blieb nun unter'm Strich? Zugegeben, mit Drachensteigen lassen war nicht viel aber trotzdem haben wir keine Minute bereut. Budapest allein ist eine sehr schöne Stadt zu dessen Besuch ich nur jedem raten kann. Fahrt, fliegt oder schwimmt mal hin Ihr werdet es bestimmt nicht bereuen!

Eine Bitte hätten wir aber noch: Nehmt uns mit!

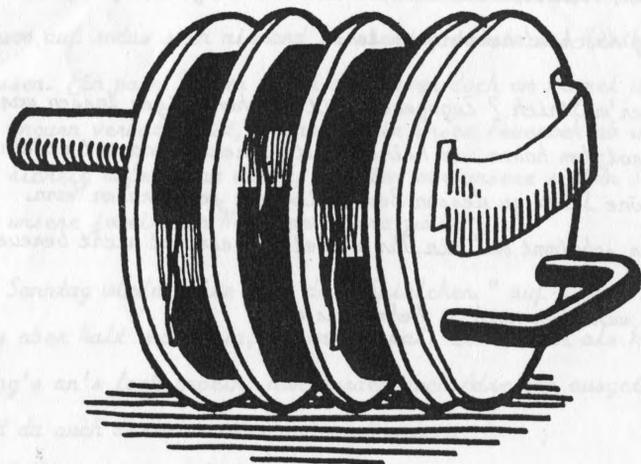
Bis dann also,

Bernhard + Ruth Böhnke

Für Leute die es mal versuchen wollen, hier noch die Kontaktadresse:

Istvan Bodoczky
Kiss Lajos Utca 30
2092 Budakeszi
Hungary

Der Rolls unter den Rollen



Drachenschnurrolle aus Acrylglas

kugellagert, extrem leichtes Gewicht

Standardausführung: schwarz / transparent

3 Fächer

Fachbreite kann durch mitgeliefertes

Zubehör selbst verändert werden

Preis: DM **180,-**

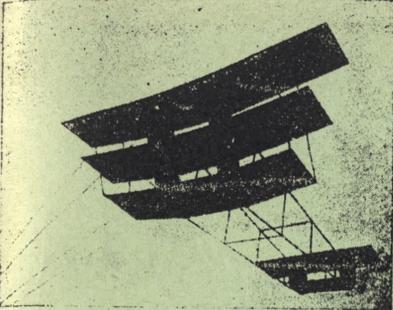
Sonderanfertigungen in fast allen Farben *mit Aufpreis*

Bestelladresse: Ulrich Schablowsky

Steglitzer Damm 5

1000 Berlin 41

Tel.: 030-795 59 83



Beachtensw. Neuerscheinung der Luftfahrt-Literatur!

Ein grundlegendes Werk mehrjähr. Forschungen und Versuche. Wichtig für die Angehörigen der Luftwaffe (Luftsperrabteilungen), der Flugsportgruppen und deren Ausbilder, sowie für die Lehrer des Modellbau-Unterrichts.

VALENTIN OESTERLE

Wesen, Bau und Verwendungszweck von Fesselflugzeugen

Einführung in Theorie und Praxis selbstherstellbarer hochwertiger Drachentypen in allgemein-verständlicher Darstellung. Mit 50 Abbildgn. Kartoniert RM 2.40

Leider hat man beim Flugmodellsport, und im Flugwesen überhaupt, den Drachen (in vorliegendem Buche aus bestimmten, erklärten Gründen „Fesselflugzeug“ genannt), seither vernachlässigt und ihn nur als Spielzeug betrachtet. Als aber Drachen zu verschiedenen Zwecken, insbesondere im Kriege, eine nützliche Verwendung fanden, kam man zur Erkenntnis, daß die bestehenden Drachentypen den wachsenden Anforderungen keinesfalls genügten, sich jedoch weiterentwicklungsfähig zeigen. Die bisher erzielten Leistungen entsprachen aber nicht den gestellten Forderungen, weil die theoretischen Unterlagen, die wir bis jetzt über Drachen besitzen, nicht ausreichen und zum Teil irreführend sind.

Die Tätigkeit des Verfassers als Aufstiegleiter bei einer Felddrachenwarte während des Weltkrieges bot ihm Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln und zwar bei Drachenaufstiegen, die in den verschiedensten Wetterlagen und bis zu 6000 m Höhe ausgeführt wurden. Später konnten durch umfangreiche Versuche mit neuen Typen wesentliche Fortschritte erzielt werden. Die nun in seinem Buche zusammengefaßten Ergebnisse jahrzehntelanger Forschung ermöglichten ihm, die physikalischen Gesetze zu ermitteln und damit die wichtigsten Punkte festzulegen. Diese Angaben sollen nun als Unterlagen zu weiteren Versuchen dienen, und die Einführung des modernen Drachensportes soll zu einer Weiterentwicklung des Baues von Hochleistungsdrachen anregen, um sie zur Verwendung im Dienste der deutschen Luftfahrt in weitgehendem Maße brauchbar zu machen. Es werden nicht nur die Grundlagen neuartiger Drachen erklärt, sondern auch ihre Verwendungszwecke angegeben. Hier findet der Laie viel Wissenswertes, was der Allgemeinheit unbekannt ist. Das Buch füllt tatsächlich eine Lücke in der Flugliteratur aus.

Es ist von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt und anderen Stellen geprüft worden.

Zu diesem Einführungswerk sind auch Baupläne laut Sonderprospekt lieferbar!

HERM. BEYER VERLAG — LEIPZIG 05

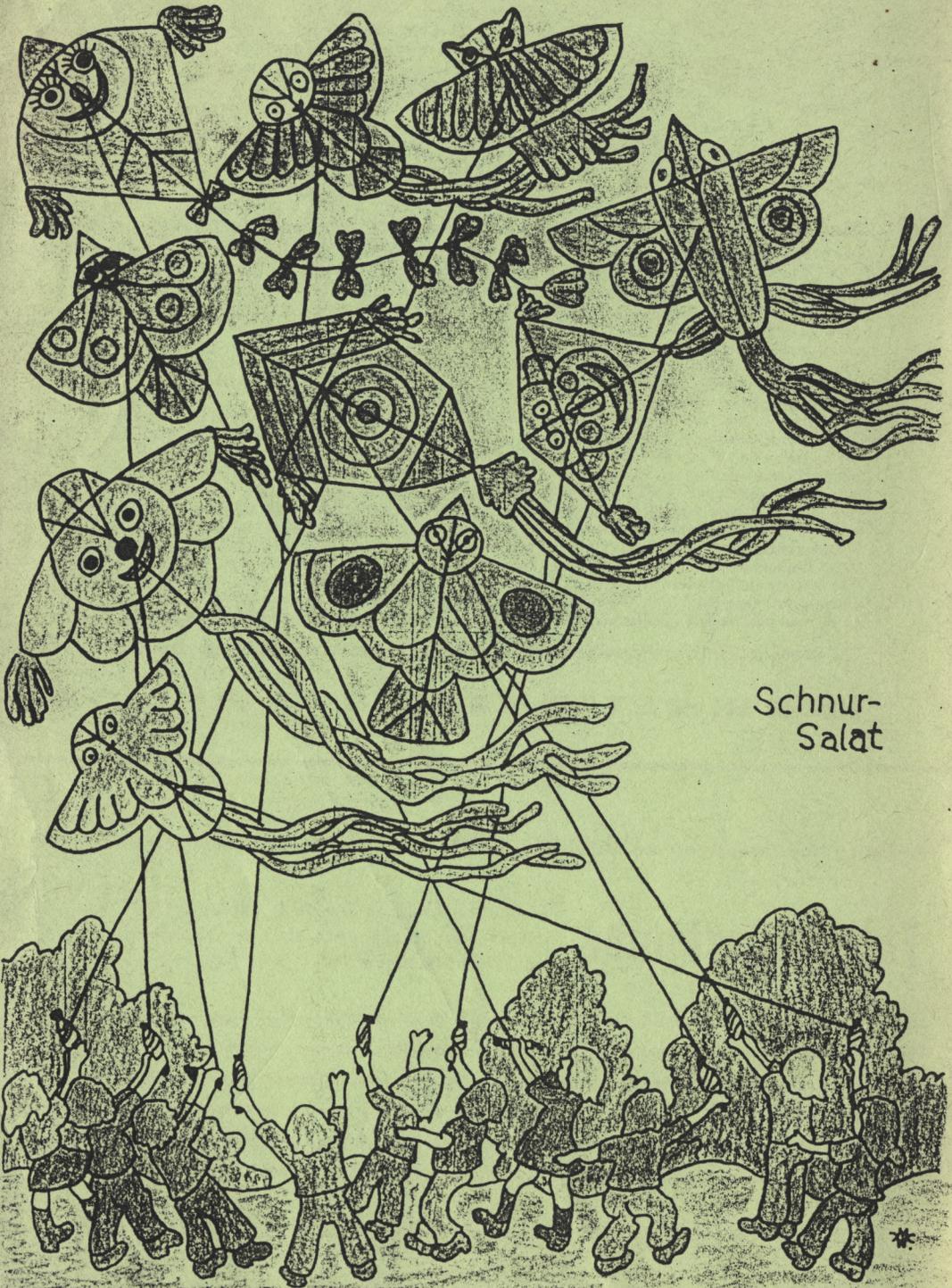
Wichtige Neuerscheinung von **Valentin Oesterle** chem. Leiter einer Felddrachenwarte

Flugwetterkunde

(Taschenbuchformat Din A 6) kartoniert RM 1.—
Dritte, neuüberarbeitete und verstärkte Auflage
mit 35 Abbildungen

Diese kurzgefaßte und leichtverständliche Wetterkunde ist für Flieger, besonders für Jungflieger, aber auch für alle anderen am Wetter interessierten Kreise auf Grund langjähriger Beobachtungen und im Zusammenhang mit den bestehenden Witterungsgesetzen und allgemeinen Forschungsergebnissen verfaßt worden. Der Herausgeber benutzte das zusammengestellte Material früher bei seinen Lehrgangsvorträgen. Dem vielseitigen Verlangen nach einer allgemeinverständlichen und kurzgefaßten Wetterkunde soll nun durch Veröffentlichung dieses Buches Rechnung getragen werden.

HERM. BEYER VERLAG / LEIPZIG 05



Schnur-Salat